

2013

# Straßenverkehrsunfälle in Baden-Württemberg Senioren



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

## Unfälle und Verunglückte

Mit nahezu 290 000 von der Polizei erfassten Straßenverkehrsunfällen lag deren Zahl 2012 um ca. 3,3 % oder 10 000 Unfälle höher als im Vorjahr. Dabei hatten mit 82 % Kleinstunfälle den Hauptanteil. Erfreulicherweise ist im Jahr 2012 auch wieder sowohl die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-1,8 %) als auch die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer (-1,5 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Besonders positiv ist die nochmals gesunkene Zahl der Unfalltoten auf den bisherigen Tiefstand von 471 Getöteten seit Bestehen der Unfallstatistik zu bewerten. Dennoch verunglückten im Jahr 2012 täglich 129 Menschen bei Verkehrsunfällen, 25 davon schwer. Die Zahl der etwa 47 000 verunglückten Personen entspricht ungefähr der Einwohnerzahl von Rastatt.

Fast 5 000 Senioren (65 Jahre und älter) verunglückten im vergangenen Jahr auf Baden-Württembergs Straßen, darunter 1 236 als Fahrradfahrer und 797 als Fußgänger. 126 Senioren erlitten tödliche Verletzungen. Das heißt, durchschnittlich starben jede Woche mindestens 2 ältere Verkehrsteilnehmer bei einem Verkehrsunfall. Ihr Anteil an allen Verunglückten lag 2012 bei 10,6 %, bei einem Bevölkerungsanteil von 19,5 %.

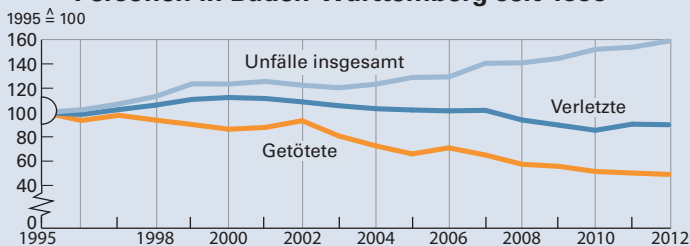


- Jeden Tag verunglücken 14 Senioren auf Baden-Württembergs Straßen.
- 2/3 aller getöteten Radfahrer sind über 65 Jahre alt.
- Jeder zweite getötete Fußgänger ist ein Senior.

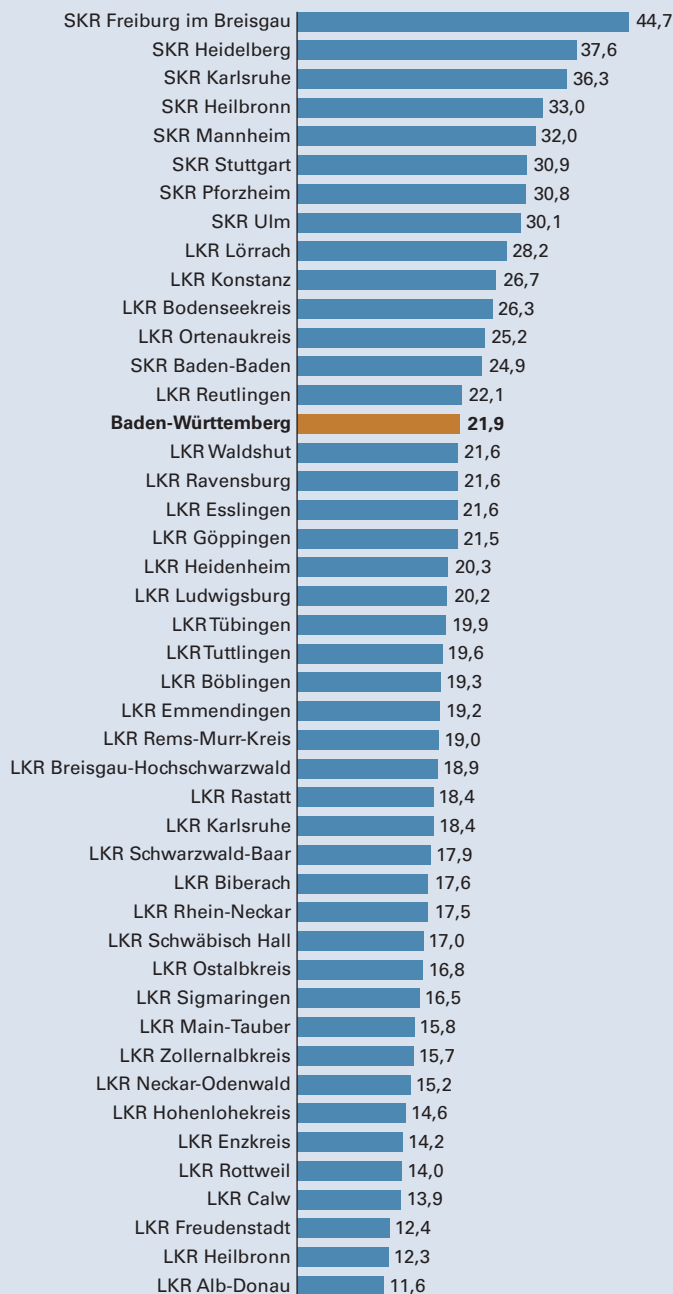
## Straßenverkehrsunfälle seit 1995

Jahr	Unfälle insgesamt	Davon mit		
		Personenschaden	schwerem	leichtem
			Sachschaden	
Jahreszahlen 1995 bis 2012				
1995	181 269	38 433	18 203	124 633
2000	223 759	43 371	19 416	160 972
2005	233 542	40 227	18 218	175 097
2010	275 410	33 931	16 613	224 866
2012	287 909	35 856	15 710	236 343

## Straßenverkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen in Baden-Württemberg seit 1995



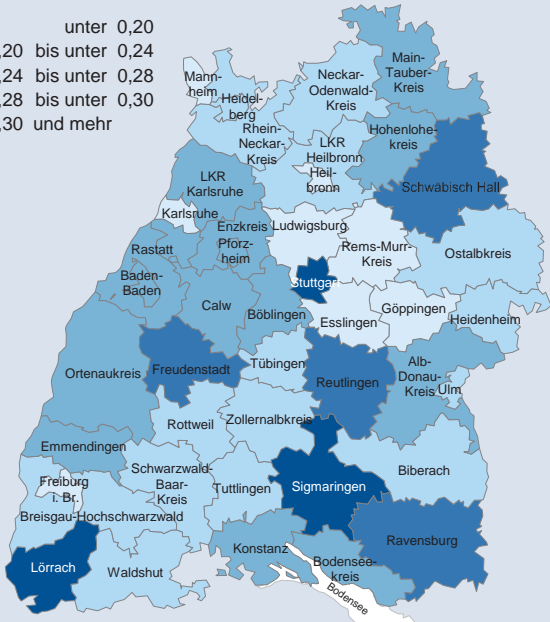
## Unfälle mit Personenschaden auf Innerorts-Straßen\*) je 10 000 Einwohner in Baden-Württemberg



\*) Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen innerorts. Unfälle: Mittelwert aus den Jahren 2010 bis 2012, Einwohnerzahl: Stand 30.06.2012 nach Zensus 2011.

## Unfälle mit Personenschaden außerorts je 1 Mill. km Fahrleistung auf Außerortsstraßen\*)

- unter 0,20
- 0,20 bis unter 0,24
- 0,24 bis unter 0,28
- 0,28 bis unter 0,30
- 0,30 und mehr



\*) Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen außerorts. – Mittelwert 2010 bis 2012.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH, Karte erstellt mit RegioGraph

43-43-13-13F

## Erläuterungen

**Grundlagen für die Straßenverkehrsstatistik sind alle polizeilich aufgenommenen Unfälle:** Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende und sonstige Unfälle mit Sachschaden („Kleinstunfälle“) sowie Unfälle unter Alkoholeinwirkung.

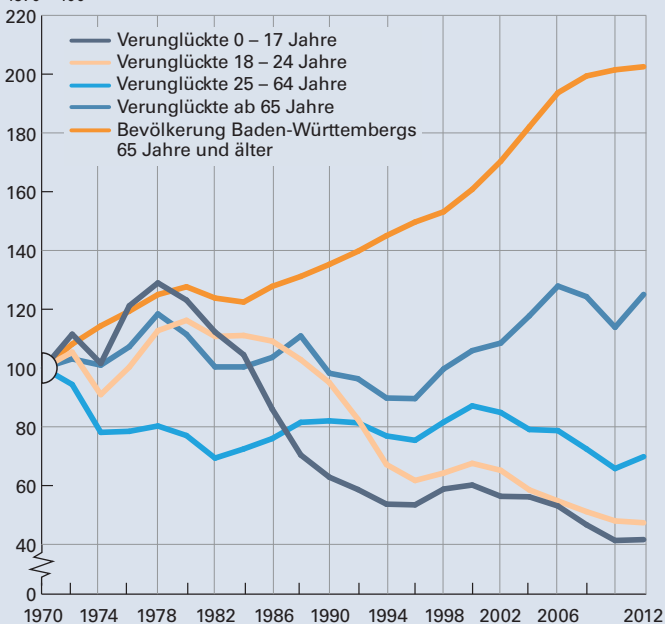
**Unfallrate:** Die Unfallrate ist das Verhältnis der Anzahl der Unfälle zur Fahrleistung der Kraftfahrzeuge. In der Regel wird mit der Unfallrate das fahrleistungsbezogene Unfallrisiko auf Außerortsstraßen aufgezeigt. Es ist zu berücksichtigen, dass Stadtkreise eher eine geringe Fahrleistung auf Außerortsstraßen aufweisen. *Unfälle und Fahrleistungen auf Autobahnen sind bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt.*

**Unfallbelastung:** Die Unfallbelastung bezieht die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden auf Innerortsstraßen auf 10 000 Einwohner. Das Ergebnis gibt Auskunft über das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko. *Die nach dem Zensus 2011 neu festgestellten Einwohnerzahlen führen rechnerisch zu veränderten Werten der Unfallbelastung. Die Werte dieses Falblattes sind daher nur bedingt mit älteren Veröffentlichungen vergleichbar.*

# Entwicklung des Unfallgeschehens

## Verunglückte Verkehrsteilnehmer in Baden-Württemberg seit 1970 nach Altersgruppen

1970  $\hat{=}$  100



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

588 13

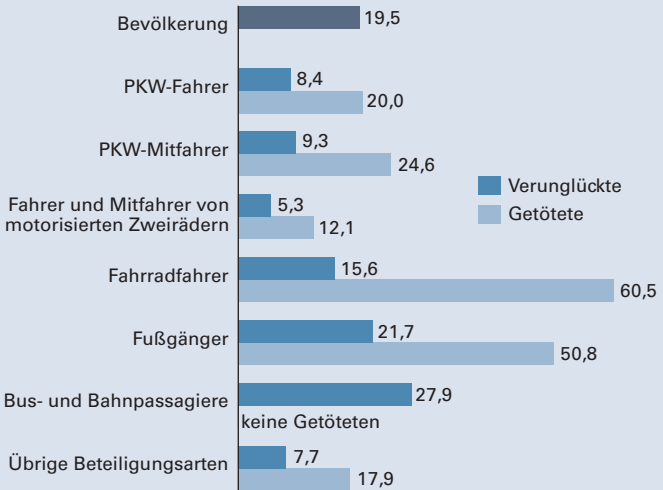
## Unfallgeschehen

Merkmal	Jahre					2012/ 2011 %
	2000	2005	2010	2011	2012	
	Anzahl					%
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>223 759</b>	<b>233 542</b>	<b>275 410</b>	<b>278 627</b>	<b>287 909</b>	<b>+ 3,3</b>
Unfälle mit Personenschaden	43 371	40 227	33 931	36 531	35 856	- 1,8
<b>Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden insgesamt</b>	<b>86 076</b>	<b>78 308</b>	<b>65 690</b>	<b>70 715</b>	<b>69 432</b>	<b>- 1,8</b>
darunter beteiligte Senioren	5 906	6 983	6 854	7 859	7 677	- 2,3
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>59 623</b>	<b>54 049</b>	<b>45 175</b>	<b>47 789</b>	<b>47 088</b>	<b>- 1,5</b>
darunter getötete Verkehrsteilnehmer	828	633	494	482	471	- 2,3
Verunglückte Senioren <sup>1)</sup>	4 231	4 707	4 548	5 006	4 995	- 0,2
darunter getötete Senioren <sup>1)</sup>	144	155	121	130	126	- 3,1
darunter schwerverletzte Senioren <sup>1)</sup>	1 247	1 354	1 330	1 452	1 450	- 0,1

1) 65 Jahre und älter

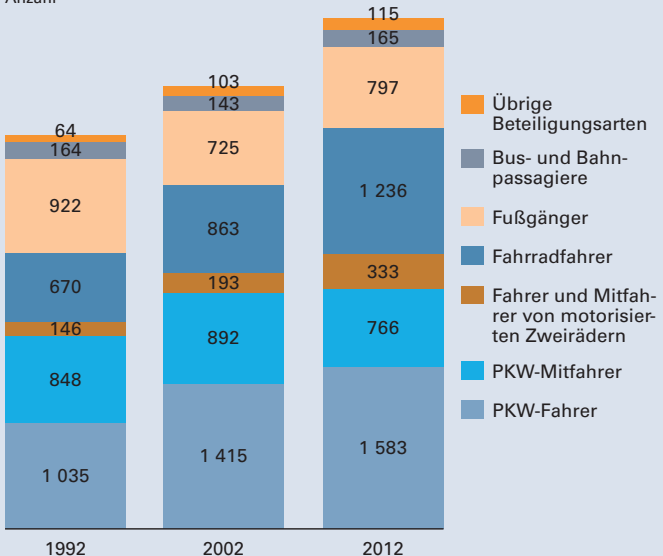
## Anteil verunglückter Senioren an allen Verunglückten bei Straßenverkehrsunfällen in Baden-Württemberg 2012

Anteile in %

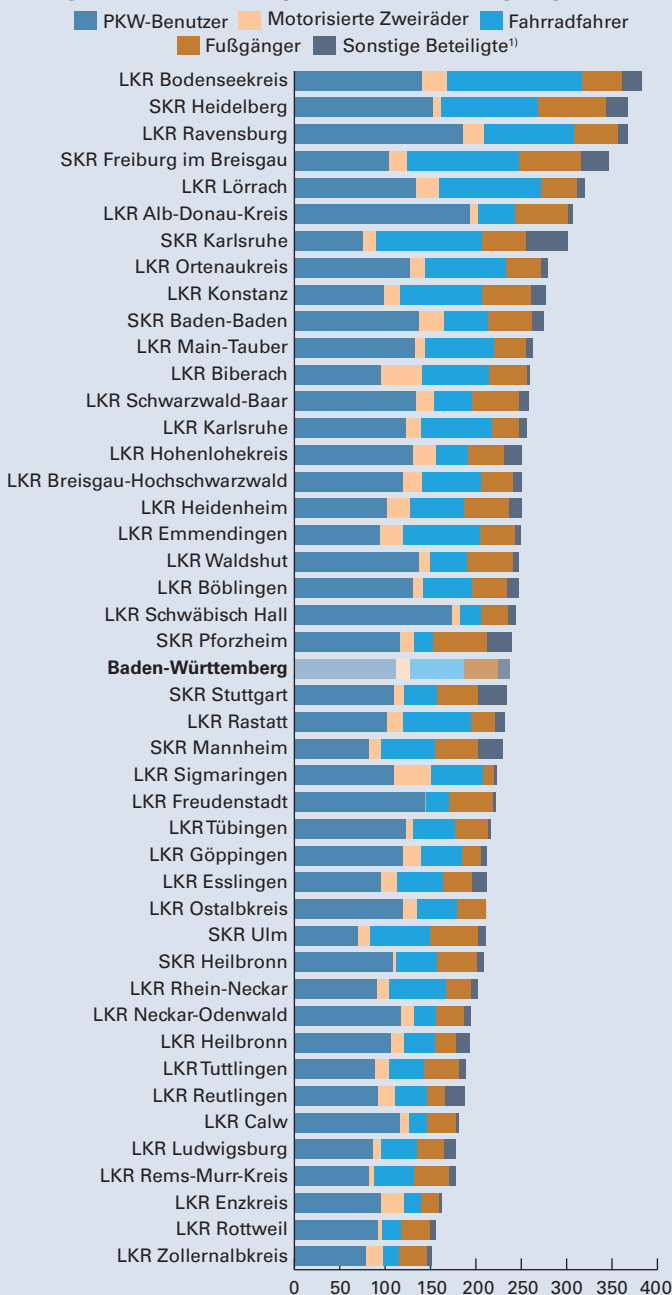


## Verunglückte Senioren in Baden-Württemberg seit 1992 nach Art der Beteiligung

Anzahl



## Verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner der Bevölkerungsgruppe in den Kreisen Baden-Württembergs 2012 nach ausgewählten Beteiligungsarten

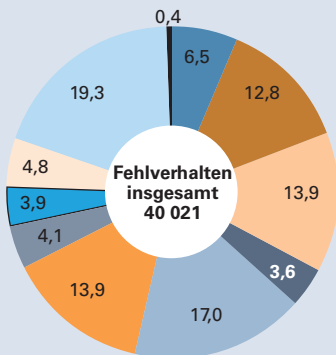


1) Busse, Bahnen, Güterkraftfahrzeuge, landwirtschaftliche Zugmaschinen, sonstige Fahrzeuge.

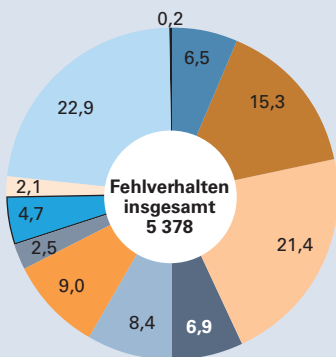
## Fehlverhalten bei Unfällen mit Personenschaden in Baden-Württemberg 2012

Anteile in %

Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern bis 65 Jahre



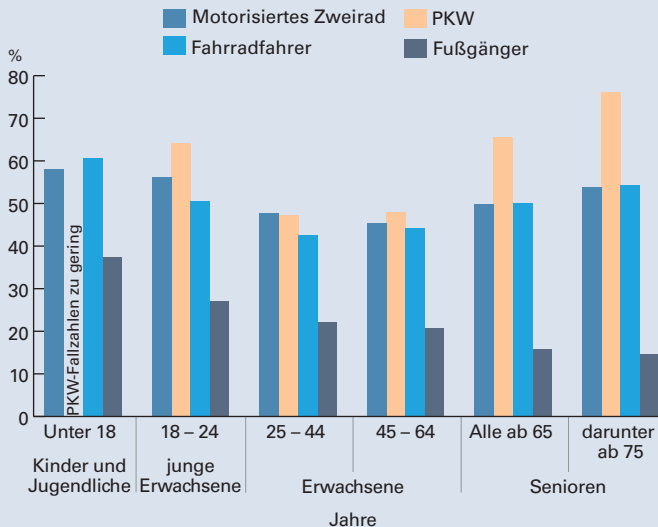
Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre



- falsche Benutzung der Fahrbahn / verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile
- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Einfahren oder Anfahren
- Missachtung der Vorfahrt / Vorrang / „rechts vor links“
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern
- nicht angepasste Geschwindigkeit
- ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Überholen
- Fehlverhalten als Fußgänger
- Fahren unter Drogen- / Alkoholeinfluss
- Sonstige Fehlverhalten der Fahrzeugführer
- falsch gesicherte Ladung, Überladung / -besetzung

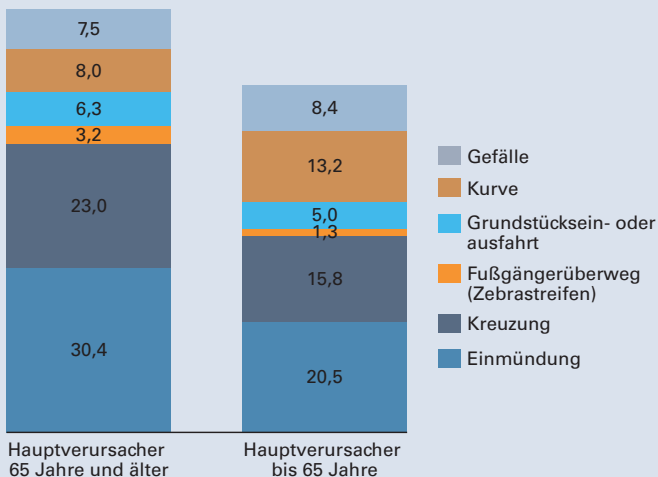


## Anteil der Hauptverursacher bei Unfällen mit Personenschaden in Baden-Württemberg 2012 nach Altersgruppen und ausgewählten Beteiligungsarten



## Unfälle mit ausgewählten besonderen Charakteristiken\*) in Baden-Württemberg 2012

Anteile in %



\*) Mehrfachzählungen möglich, da bei einem Unfall bis zu 3 verschiedene Besonderheiten eingetragen sein können.

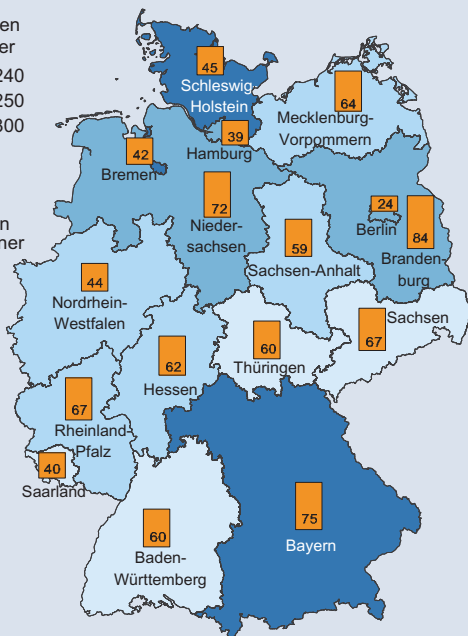
## Verunglückte und getötete Senioren in den Bundesländern 2012

verunglückte Senioren  
je 100 000 Einwohner

- unter 240
- 240 bis unter 250
- 250 bis unter 300
- 300 und mehr

Deutschland: 266

getötete Senioren  
je 1 Mill. Einwohner



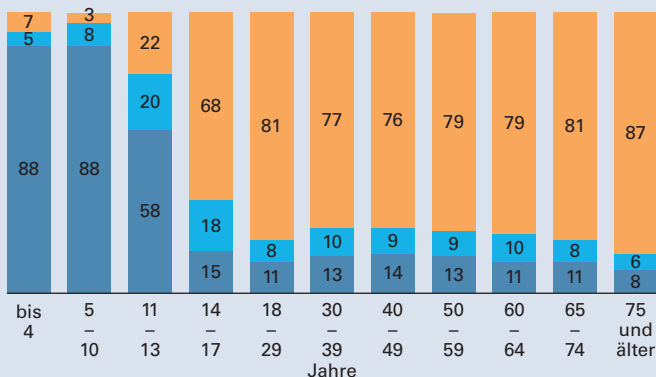
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH, Karte erstellt mit RegioGraph

43-43-13-14F

## Häufigkeit des Tragens eines Fahrradhelmes in Deutschland 2008 nach Altersgruppen

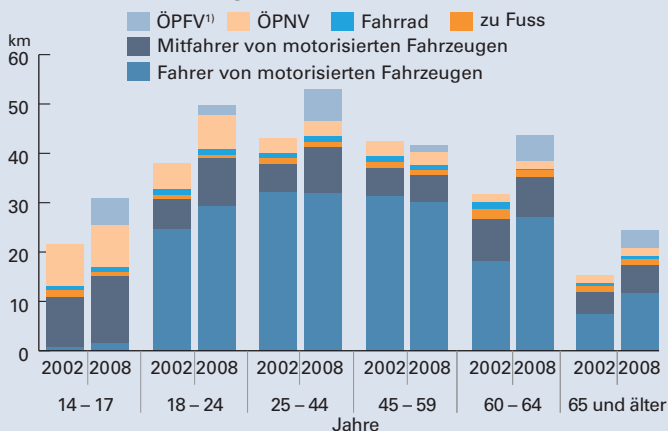
Anteile in %

Nie  Manchmal  Fast immer



Abweichungen in den Endsummen auf 100 % sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.  
Datenquelle: Mobilität in Deutschland 2008.

## Tägliche Wegstrecken der Bevölkerung Baden-Württembergs 2002 und 2008 nach Verkehrsmittel und ausgewählten Altersklassen



1) 2002 – noch keine Erfassung von Wegen im öffentlichen Personen-Fernverkehr.

Datenquelle: Mobilität in Deutschland 2002 und 2008.

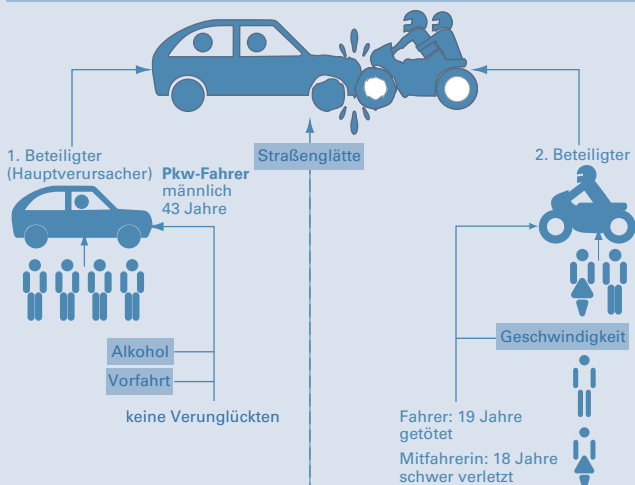
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

596 13

## Zusammenhänge zwischen Unfällen, Beteiligten, Unfallursachen und Verunglückten

**Beispiel:** Ein Pkw-Fahrer unter Alkoholeinfluss überfährt das STOP-Schild bei der Einfahrt in eine bevorrechtigte Straße. Es kommt zum Zusammenstoß mit einem Motorrad, das die Hauptstraße mit überhöhter Geschwindigkeit befährt. Der Unfall ereignet sich bei regennasser Fahrbahn. Die Polizei hält den Pkw-Fahrer für den Hauptverursacher (den Hauptschuldigen) des Unfalls.

### Beispiel-Schema



Im obigen Beispiel werden gezählt: Ein Unfall mit Personenschaden (mit Getöteten). Zwei Beteiligte. Drei Fehlverhalten der Fahrzeugführer und eine allgemeine Unfallursache. Zwei Verunglückte (ein Getöteter, eine Schwerverletzte). Sechs Fahrzeugbenutzer.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

## So erreichen Sie uns:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Straße 68  
70199 Stuttgart

Telefon 0711/641-0  
Telefax 0711/641-24 40  
poststelle@stala.bwl.de

[www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

## Zentraler Auskunftsdienst

Ihre Anlaufstelle für alle aktuellen und historischen  
Statistiken für Baden-Württemberg,  
seine Regionen, Landkreise und Gemeinden  
Telefon 0711/641-28 33, Telefax - 29 73

## Bibliothek

Allgemein zugängliche Präsenzbibliothek für aktuelle und  
historische baden-württembergische und deutsche Statistik  
sowie für baden-württembergische Landeskunde.  
Telefon 0711/641-28 76, Telefax - 29 73

## Pressestelle

Etwa 400 Pressemitteilungen jährlich zu allen  
aktuellen Themen  
Telefon 0711/641-24 51, Telefax - 29 40

## Vertrieb

Bestellung von Veröffentlichungen  
Telefon 0711/641-28 66, Telefax - 13 40 62

Fotonachweis: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2013

© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH, Karte erstellt mit RegioGraph.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



**Baden-Württemberg**

STATISTISCHES LANDESAMT